

Dienstag, 15. März 2011 12:15 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/vg-heidesheim/heidesheim/10264168.htm>

Allgemeine Zeitung

HEIDESHEIM

Beschwerden bei Fraport einreichen

26.02.2011 - HEIDESHEIM

Von *Sigrid Kaselow*

PROTEST Fluglärm-Beauftragter der VG Heidesheim informiert über Möglichkeiten

Was tun gegen den Fluglärm? Rund 80 Bürger der Verbandsgemeinde Heidesheim folgten der Einladung des neuen Fluglärmbeauftragten Wolfgang Thomas, der mit Bürgermeister Joachim Borrman die kürzlich installierte Fluglärm-Messstation vorstellte und Beschwerdemöglichkeiten beim Flughafenbetreiber Fraport erläuterte.

Neue Messstation auf Wackernheimer Friedhof

Die neue Nordwest-Landebahn am Frankfurter Flughafen soll im Oktober in Betrieb gehen. Startende Maschinen sollen dann bei Westwind weiter südlich als bisher fliegen. Damit werde sich der Fluglärm auch über Mainz und vor allem Rheinhessen erheblich verstärken. „Wir sind gegen diese Südroute, es gibt ja auch Alternativen, die Abflüge nach Nordwesten zu leiten, sagte Thomas. Schon jetzt befinde sich die VG Heidesheim mitten im Lärmkorridor. Jets in einer Höhe von 1 100 bis 1 200 Metern seien bis zu 70 Dezibel laut, ab 60 Dezibel werde in der Baubranche der Lärm als gesundheitsgefährdend eingestuft.

„Derzeit finden in Frankfurt pro Jahr 480 000 Flugbewegungen statt, bis 2020 soll sich die Zahl auf 750 000 erhöhen. Das können wir nicht verhindern. Aber die Routen der startenden und landenden Maschinen können wir beeinflussen. Wer sich jetzt nicht wehrt, muss leiden“, appellierte Thomas an die Zuhörer.

Die neue Messstation steht seit dem 4. Februar auf dem Wackernheimer Friedhof. Das Gerät sammelt Daten, die belegen, wie sich der Lärmpegel über dem Gemeindegebiet durch Flugzeuge verändert. Am Computer über die Internetadressen www.dfld.de oder www.fluglaerm-rheinhessen.de können sich Bürger die Messstation Wackernheim/Heidesheim anzeigen lassen.

Die Messstation registriert die Uhrzeit, wann ein besonders lautes Flugzeug über die Gemeinde hinweggeflogen ist. Per Mausclick kann dann eine Beschwerde direkt an die Fraport AG versandt werden. „Natürlich geht es auch mit E-Mail an info@fraport.de oder über die kostenlose Telefonrufnummer 0 800 / 2 34 56 79“, sagte Thomas.

„Wichtig ist, überhaupt zu reagieren, denn jede Beschwerde muss von Fraport bearbeitet werden“. Es dauere zwei bis drei Wochen, dann bekomme man eine Antwort. „Je mehr E-Mails, Anrufe oder Briefe eingehen, desto deutlicher ist die Aussage: ‚Wir nehmen den Fluglärm nicht hin‘“.

Briefvordrucke sind in Verwaltung erhältlich

Flugblätter und Briefvordrucke mit den Adressen von Fraport und Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung sind in der Gemeindeverwaltung Heidesheim erhältlich, sie sollen auch in örtlichen Geschäften ausgelegt werden. Um den Heidesheimer Fluglärmbeauftragten bei seiner Arbeit zu unterstützen, wurde aus der Versammlung die Bildung einer entsprechenden Gruppe angeregt. Spontan meldeten sich Bürger, die bei dieser Gruppe mitarbeiten wollen.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main